

Adelicher vnd Gottseliger Matronen

Ehrenschnuck/

Aus dem Exempel der Christgleubigen Hannæ
Lucæ am 2. Cap.

Hey dem Adelichen vnd Christlichen
Begräbniß der Edlen vnd Gottseligen
Matron / Frauen

Marien/

Gebornen von Wolff Ramsdorff/

Des weiland Bestrengen / Edlen vnd
Ehrvesten

Paul von Neumarck / auff Wirchwitz
vnd Leich Wolff Ramsdorff S. hinter
bliebenen Widwen.

Welche Anno Christi 1623. den 26. Decembris /
am H. Stephanstage zu Zeitz im 76. Jahre ihres Alters
in Christo ihrem Erlöser seliglich verstorben / vnd darauff no-
dem neuen Jahr / den 8. Januarij / ihrem Leichnam nach in
Pfarrkirchen daselbst zu S. Nicolai ist
bengeseket worden :

In einer Leichpredigt erwiesen

Durch

M. JOHANNEM TEUBERUM, Pastorem.

Gedruckt zu Leipzig bey Johann Glück / Im Jahr 1624.





Denen Bestrengen / Edlen vnd
Ehrenvesten

Wolfgang von Nawmarck /
auff Reich Wolff Ramsdorff.

Molrach von Nawmarck /
auff Birchwitz /

Beyden Gebrüdern / ic. Meinen groß-
günstigen Junckern.

Vnd der auch Edlen vnd Viel Tugend-
reichen Jungfrauen

Sabinen von Nawmarck:

Meiner in Ehren geneigten
Freundin /

Gottes Gnade / Friede vnd Frewde im D. Geist /
durch vnsern D. Erren Jesum Christum / ne-
ben erbietung meines Gebets / vnd jederzeit
gantz williger Dienste.



Estrenge / Edle vnd Ehrn-
veste / ic. großgünstige Junckern:
Wie auch Edle vnd Viel Tugend-
same Jungfrau / in Ehren ge-
neigte Freundin: Aus E. Gestir.

A ii

Ehro.

Worrede.

Ehro. vnd Ehren Zug. begeren an mich / daß der selig verschiedenen Matron / Ewer herzogeliebten Frawen Mutter / ic. gehaltenen Leichpredigt / ich zum Druck verfertigen vnd vbergeben solte; Habe ich mich wol erinnert / daß sie / als Gottsfürchtigen vnd wolgerathenen Kindern in allewege gebüret / auch ihre Fraw Mutter nicht allein beyhm Leben / in ihrem einsamen Widwenstande vnd hohen Alter / allezeit kindlich geliebet vnd geehret: Sondern auch / so viel möglich / darauff bedacht seyn / damit deroselben rühmlich Gedechtnis bey iren Adelichen Kindern respectivè vnd Befreundten möge erhalten werden. Denn Gott der Herr hat solches den Kindern befohlen / vnd mit Leben vnd Segen zu belohnen verheissen: Wie solches aus des alten Tobiaæ getrewen instruction vnd Lehr nach dem vierdten Gebot / die er seinem Sohn wegen seiner Mutter gegeben vnd eingebunden / zu ersehen / Tob. cap. 4.

Uberschicke demnach dieselbe / wiewol einfeltige Leich Predigt / E. G. Ehro. vnd Ehr. Zug. vmb gemelter vrsachen desto lieber / ganz dienstlich bittende / Dieselbe wollen solche großgünstig von mir auffnehmen / vnd sich deren zu dem ende /

Dahin

Vorrede.

Dahin sie vornemlich gemeynet / das ist / zu Gottes Ehren / vnd Christlicher Erbauung im Glauben vnd Wandel / besonders aber zu der Gottseligen Frau Mutter Christlichen Ehrngedechtnis / neben den Ihrigen im besten gebrauchen.

Befehle hiermit E. G. Ehrw. vnd Ehrn. Zug. in des Allerhöchsten Schutz vnd Segen: Vnd bin denselben jederzeit angenehme mägliche Dienste zu erzeigen ganz willig.

Dabam Cizæ den Tag Matthiæ / ANNO
CHRISTI 1624.

E. G. Ehrw. vnd Ehr. Zug.

Santz dienstwilliger

M. Johannes Teuber,
daselbst Pastor in æde
D. Nicolai.

Christliche Reichpredigt.

P R A E F A T U M P R I U S.

In dem H E R R N Christo / geliebte /
andechtige Zuhörer / Wir sind vor disz-
mal / wie männiglich bewust / allhier im
Trauerhause versamlet / der Wol Ed-
len / Ehrentugendsamen vnd Gottseligen Matron /
Frawen Marien / gebornen von Wolff Ramsdorff /
des weiland Wol Edlen / Ehrvesten vnd Bestren-
gen Pauli von Rawmarck / auff Birchwitz vnd
Leuch Wolff Ramsdorff S. hinterbliebenen Wid-
wen / nunmehr auch seligen / den letzten Ehrendienst
zu erweisen / vnd vns darneben auch vnserer Sterb-
lichkeit zu erinnern.

Damit nun solches dergestalt von vns verrich-
tet werde / daß es zur Erkenntnis der Sünden / Ster-
ckung des Glaubens / Erweckung Christlichen
Wandels / vnd demnach zu Gottes Ehren / vnd zu bes-
serung vnserer Herzen nützlich vnd dienstlich seyn
möge: Als wollen wir zu förderst Gott vnd den
Vater vnseres H E R R N Jesu Christi vmb gnädige
verleihung des H. Geistes ansprechen / vnd beten:
Vater vnser /c.

T E X T U S, aus dem H. Euangelisten

Luc. 2. cap. v. 36. 37. vnd 38.

Und es war eine Prophetin Hanna /
eine Tochter Phanuel / von dem

Se,

Christliche Reichpredigt.

Geschlechte Alser / die war wol betaget / vnd hatte gelebet sieben Jahr mit irem Manne / nach ihrer Jungfrawschafft.

Vnd war eine Witwe bey vier vnd achtzig Jahren / die kam nimmer vom Tempel / dienete Gott mit fasten vnd beten / Tag vnd Nacht.

Dieselbe trat auch hinzu zu derselbigen stunde / vnd preisete den H E R R N / vnd redet von ihm zu allen / die auff die Erlösung zu Jerusalem warteten.

PRÆFATUM POSTERIUS.

In dem HERRN Christo Geliebte vnd Andechtige / Der hocheleuchte Kirchenlehrer Augustinus hat auch wol erkant vnd erfahren / dasz die Seligkeit der Kinder Gottes in diesem Leben nicht gantz oder vollkommen sey. Drumb hat er in der Christlichen *Chauaria* vnd rechten Sterbekunst sich stetigs geübet vnd täglich pflegen zu sagen: Desidero mori, ut IESUM meum videam: Ich wil von Herzen gerne sterben / dasz ich meinen H E R R N Jesum sehen möge in seiner Herrlichkeit.

AD. Augustini voto.

Spricht

Christliche Reichpredigt.

Spricht jemand vnter euch / Geliebte / was zeit-
het sich Augustinus der heilige Mann? Ist er denn
nicht selig gnug in dem Erkenntnis Jesu Christi sei-
nes Heylandes / den er auch hier profitiret vnd be-
kant hat? Weis er nicht / dasz Abraham der Vater
aller Bleubigen sich deszwegen gar wol befunden /
als er den Tag des **HERREN** Messia / des gebenedey-
ten Weibesamens / im Geist gesehen? Ist ihme
denn nicht bewust / dasz im N. Testament Christus
selbst deszwegen seine Jünger selig preiset / vor den
Propheeten vnd Königen im A. Testament / die weil
sie ihn / den Sohn Gottes / in seiner H. Menschheit /
vnd in seinen göttlichen Wercken vnd Wundern zu
sehen vnd zu hören hetten? Er / der H. Augustinus /
wird ja seiner eignen Rede nicht vergessen haben / in
welcher er vnter andern hat pflegen zu wünschen /
dasz er Christum in seinem H. Fleische auch möchte
gesehen haben?

Antwort: Das wuste der H. Vater alles wol /
nemlich / dasz der Ertzvater Abraham entweder
beym Opffer / oder sonst bey der göttlichen Offenbar-
ung der Zukunft des Messia aus seinen Kindern
vnd Nachkommen / dermassen vergewissert worden
im Geist / als wenn er den Tag seiner Zukunft vnd
Offenbarung selbst gegenwertig gesehen: Er wuste
auch wol / dasz Joseph / Maria / Simeon / Hanna /
vnd hernach die Jünger des **HERREN** bey dem inner-
lichen anschawen des Glaubens / den seligen vortheil
gehabt /

Chriftliche Reichpredigt.

gehabt / auch leiblich anzuschawen die Herrlichkeit
Jesu Christi / vmb welches willen ihme S. Augu-
stinus vnd andere Gleubigen auch gewünschet ha-
ben / Christum im Fleisch zu sehen.

Allein solche Visio oder leiblich anschawen
Christi hier auff Erden / so gut vnd tröstlich es mag
gewesen seyn / So ista mehr nicht als eine *εισαγωγή*
oder anweisung / zum Wort der Gnaden / durch wel-
ches / als dem einigen Weg vnd Steg wir so wol / als
jene / ad gloriosam visionem, zur vollkommenen
Frewde vnd Seligkeit gelangen können. Es seynd
zwar die Kinder Gottes hier auff Erden auch selig:
Aber nur in der Hoffnung oder im Glauben / vnd
nicht im schawen: Sie haben vermittelst des selig-
machenden Worts vnd der H. Sacramenten *jus ad*
rem: Aber das *jus in re* erlangen sie hier nicht: Denn
Christus vnser Heyland ist erschienen / vnd hat die
Erlösung durch sein Blut vollbracht / nicht nur dasz
wir hier im H. Wort vnd Sacramenten ihn hören
vnd ehren / suchen vnd annemen sollen: Nein / wenno
dabey bleiben vnd bewenden solte / so weren wir
Christen die elendesten Leute in der Welt. Denn
bey dem seligen Liecht der Erkenntnis Christi / müs-
sen wir vns viel genieten / vnd mit dem Teuffel / der
Welt / vnd vnserm eignen Fleisch vnd Blut manch
treffen thun / dasz vns drüber sehen vnd hören verge-
hen wil: Auff dasz wir hier die macht der Sünden
vor vns auch fühlen / des Weltwesens oberdrüssig

B

werden /

Christliche Reichpredigt.

werden / vnd bey Christo zu seyn / ein hertzlich ver-
langen haben: Drum bist damit nicht verthan vnd
aufgericht: Sondern ist noch hinterstellig vnd im
rest / Visio gloriosa, das herrliche vnd rechte selige an-
schawen im Himmel / das mus auch drauff folgen
vnd vns werden: Das wird erst ein liebliches We-
sen seyn zur Rechten Gottes ewiglich: Wenn wir
nemlich das Haus dieser irdischen Gütten abgelegt
haben / vnd durch einen seligen Todt hingerückt seyn
in das himlische Vaterland / da werden wir samt alle
Gleubigen erst recht vnd völlig gebracht zur gemein-
schafft Gottes der H. Dreyfaltigkeit / da sehen wir
Christum vnsern Emanuel / den H. Erren der Herrlig-
keit vñ Angesicht zu Angesicht in vnverrückter herr-
licher Ruhe / Friede vnd Frewde ewiglich. Darum
auch der gottselige alte Simeon / ob er gleich das traw-
te liebe Jesulein / der Welt Heyland / vor Augen vnd
in seinen Armen ligen hatte / bittet er doch: H. Erre /
Nun leffestu deinen Diener im Friede fahren / 2c.
Also der hocheleuchte Apostel Paulus wütschet
durch den zeitlichen Todt aufgelöset vnd bey seinem
H. Erren Christo zu seyn. Vnd eben das war auch des
H. Augustini Hertz vnd Meynung / wenn er täglich
sagte: Desidero mori, ut Jesum meum videam. Hier
ist kein ewiges Leben: Hier ist keine vollkommene
Frewde vnd Seligkeit: Dort wird sie folgen.
Drumb wütsche ich auch von Herten / aufgespan-
net zu werden / auff dasz ich in jenem seligen Lande

der

Christliche Reichpredigt.

der Lebendigen Christum meinen Erlöser in seiner Herrigkeit möge sehen / schauen / rühmen vnd preisen ewiglich.

Nun / zu solchem allerfeligsten anschawen beruffte vnd befördert Gott manchen Christen Menschen früzeitig: Sinen andern in einem hohen Alter: Dessen er seine vrsachen hat. Manchen helt er in seinem Hintritt aus dieser Welt etliche zeit vnd stunden auff / vnd lest ihn eine weile vertrieffen / auff dasz er der Sünden macht vnd die bitterkeit des Todes in seinen Vorboten in etwas schmecke: Sinen andern löset Gott eilend vnd geschwinde auff / vnd solches abermal nach seinem heiligen vnd gnädigen Willen, der den Bleubigen nicht schädlich oder nachtheilig ist. Drumb wol dem Menschen / welchen der Herr also wacker vnd bereit findet / welchem das desiderium moriendi, die Sterbelust mit S. Augustino vnd andern Christglaubigen angelegen ist.

Vnd also hat auch der getrewe Gott bereit gefunden / vnd in einem hohen vnd ehrlichen Alter / wie wol etwas gehling vnd geschwinde / durch einen seligen Todt hingerückt aus diesem Leben / vnd der Seelen nach allbereit gebracht zum herrlichen anschawen seines lieben Sohns I E S U Christi / die weiland WolEdle vnd Gottselige Matron / Frauen Marien Nasmarckin /*rc.* Derer seligen Reichnam wir da für vns haben:

Darumb zu dero letzten Ehrengedencknis / vns

B ij aber

Christliche Reichpredigt.

aber zu heilsamer Erbauung / sol vor diszmal aus der Christglaubigen Hannæ Historien gezeiget vnd erwiesen werden / Der rechte Ehrenschnuck Adlicher vnd Gottseliger Matronen / welche hier in der Welt von Christi Gnad vnd Ehr nach ihrem maß zeigen / vnd dort zurzeit der Offenbarung seiner Herrligkeit Freude vnd Wonne haben werden.

Zu fruchtbarer Abhandlung dieses Lehrpuncts wolle vns beyderseits Gott der Vater im Himmel seines H. Geistes Gnade verleihen / durch vnsern Wicler vnd Erlöser Jesum Christum / Amen.

TRACTATIO TEXTUS.

Drey dinge sind in der Welt zumal jezo zimlich selzam : Wenn vnd wo sie aber zusammen kommen / sind sie in den Augen Gottes vnd seiner Kirchen hoch angesehen vnd werth gehalten :

1. **E**ins ist ein Adlicher Stamm : Das ander
2. **e**in ehrlicher Nam : Vnd denn ein Gottselig Hertz
3. **u**nd Gemüte.

Diese dinge ereignen vnd finden sich zugleich an der Prophetin Hanna / der freudigen Christbekennerin zu Jerusalem / davon S. Lucas cap. 2. also schreibet : Vnd es war eine Prophetin Hanna / eine Tochter Phanael / von dem Geschlechte

Aser /

Stamm: Eh-
renschmuck
bestehet in
3. Stücken.

Christliche Reichpredigt.

Alser/die war wol betaget/vnd hatte gelebet sieben Jahr mit ihrem Manne / nach ihrer Jungfrawschafft. Vnd war eine Witwe bey vier vnd achtzig Jahren / die kam nimmer vom Tempel/dienete Gott mit fasten vnd beten tag vnd nacht. Dieselbe trat auch hinzu zu derselbigen stunde/vnd preisete den HERRN / vnd redet von ihm zu allen / die auff die Erlösung zu Jerusalem warteten.

Da hören wir/dass sie/die Prophetin Hanna/vom H. Geist selbst commendiret vnd gerühmet wird/wegen der drey beniemten dinge/darinnen der rechte Matronen schmuck bestehet.

Erstlich ist sie berühmt vnd wolgehört/ ab antiqui generis nobilitate, Das ist / Von ihrem alten Adelstamm/ihrer ehrlichen Geschlecht vnd Herkommen: Sie war eine Tochter Phanael/von dem Geschlechte Alser.

Denn der Erzvater Jacob/welcher vor seinem Bruder Esau den hohen Adel oder das Recht der Erstgeburt per pium dolum von seinem alten Vater Isaac hinweg bekam / hatte zwölf Söhne/ vnd vnter denselben der achte in der Ordnung hies Alser: Der war auch einer aus den zwölf Vorfahren der Kinder Israel / Dem Namen nach heist er Beatus, das ist/Wol mir/Selig bin ich/ Gen. c. 30. Aus dessen nepotibus ist nach etlich hundert Jahren hernach

Hanna eines ehrlichen vbralten Geschlechts.

Christliche Reichpredigt.

vor Christi Zukunfft geboren der Phaniel/ Hannæ
Water. Der wird sonder zweiffel ein ansehnlicher
frommer Mann gewesen seyn/ aus dem heufflein der
Christgleubigen / so auff den verheissenen Messiam
vnd Erldser bey der gefährlichen mutation des Jü-
dischen Reichs vnd Regiments/ damals mit verlan-
gen je mehr vnd mehr gehoffet haben. Drumb er
auch einen so schönen Namen geführet/ dasz er Pha-
nuel / i. e. Visio DEI, Facies Domini, oder wie mans
Sriechisch geben möchte / Θεοφανης genennet worden:
Sonder zweiffel von dem anschawen Gottes / wel-
ches vorzeiten sein Altvater Jacob in seiner Wie-
derkunfft aus Mesopotamia gehabt / da der ewige
Sohn Gottes in gestalt eines Mannes ihm erschie-
nen / vnd mit ihm gerungen / vnd ihn endlich geseg-
net hat. Drumb er auch denselben ore Pnuel oder
Phaniel genennet hat. Denn er sprach: Ich habe
den HERN gesehen von Angesicht zu Angesicht / vnd
meine Seele ist genesen / Gen. c. 32.

Ein solch Phaniel oder Θεοφανης ein Erleuchter
in dem Erkenntnis Gottes vnd des HERN Messia ist
der Hannæ Water auch gewesen / der sich von Her-
zen getröstet hat des zukünfftigen Heylandes / in
dem er vnd alle Bleubigen solten genesen vnd geseg-
net seyn: Der hat auch durch desselben Segen ein
solches Kind/ eine liebe Tochter erzogen vnd nach sich
verlassen / welche re & nomine Hanna oder Johanna
geheissen / weil sie Gott vñ Menschen ist hold gewesen.

Darben

Christliche Reichpredigt.

Darbey wir heute sonderlich disz Lehrstück in acht zu nemen haben/das es nicht ein geringer rühm sey in der Welt / aus einem ansehnlichen Hause vnd Adelichen Geschlecht herkommen / vnd von fürnehmern Eltern geborn worden. Denn das ist/welches auch der H. Geist hier vnd anderswo in der Schrifft von den Stammregistern vnd Geschlechtern notiret / vnd oft gantze Capitel mit Geburts Linien zubringet / nicht nur / wenn er den Stammbaum des allereltesten Printzen vnter den Menschenkindern des HERRN Jesu Christi beschreibet : Sondern auch anderer / ausser den respect der Könighchen Ankunfft vnd Geburt Messia / zu gedenccken hat.

Aristoteles der Heyde / welcher nach dem Riecht der Natur von der sachen redet / schreibt 2. Rhet. 15. Nobilitas est honorabilitas progenitorum. Ein ehrlicher Adelstamm bringt auch einen adelichen vnd ehrlichen Namen :

Das ist war / wenn vor eins die Eltern möglichhen fleis anwenden / das sie iren Kindern vnd Nachkommen solchen Namen durch eigene Tugend vnd Tapfferkeit erlangen vnd hinterlassen mögen :

Vnd denn die Kinder gleichofalls nicht aus dem geschirr schlagen / Büberey vnd Frevel vor Tugend vnd Tapfferkeit halten / Sondern in der Adelichen Eltern vnd löblichen Vorfahren Fußstappen sich wol anführen vnd finden lassen. Denn Nobile est id, spricht der weise Heyde ferner / quod ex bono

prodiit

Lehr :
Was rechter
Adel sey in
der Welt vnd
im Reich
Christi.

1.

2.

Christliche Reichpredigt.

prodiit genere: Generosum verò quod nō à sua natura degenerat. Das ist: Das mag ein wol erworbenes Tugend Schild vnd Helm recht heißen / wenn Adeltliches Blut vnd redlicher Muth zusammen kömen.

Aber wie dem allen / so ist doch der Mensch im Reich Christi vor Gott vnd seiner Kirchen erst recht herrlich vnd ansehnlich / vnd solte von jederman nicht nur zwiefacher / sondern wol vierfacher Ehren werth gehalten werden / wenn zu solchem Adel die neue geistliche Wiedergeburt vnd Erleuchtung im heiligen Geist dazu kömpt / omb welcher willen man von einem mit warheit sagen kan: Diese Adelsperson / der Juncker / die Jungfraw oder Fray vom Adel / verhele sich nicht allein Adeltlich / sondern auch recht Christlich vnd Gottselig. Das ist erst ein schönes Lob / vnd lautet vber alle massen wol. Denn die neue geistliche Wiedergeburt macht hochgeadelte Gotteskinder vnd Himmelsbürger / welche præminentz vnd Würde ihnen ihr leiblicher Adel oder ihre Politische Tugend nimmermehr / sondern Christus allein / der hochgeborne Prinz von Branien / an dessen Namen sie glauben / wie geschrieben steht Joh. c. i. v. 13. Darumb wenn andere von ihren namentlichen Anherren / Stammheusern vnd Geschlechtern allein rühmen / vnd in ihren gülden stücken vnd Kleinodien / ihres irdischen standes halben prangen / so rühmen vnd frewen sich diese / dasz Christus Gottes Sohn ihnen habe macht gegeben / Gottes Kinder

vnd

Christliche Leichpredigt.

vnd Aiterben seines Reichs zu werden / weil sie an seinen Namen glauben / vnd durch den Glauben das aller beste Kleinod / in welchem alle Schätze der Weisheit vnd Erkenntnis verborgen liegen / das ist / Christum das Lämblein Gottes in ihren Herzen haben vnd tragen / vnd vermittelst der neuen Wiedergeburt / als die Kinder Gottes / den Schild des Glaubens / den Helm des Heils / vnd das siegende Schwert des Geistes / welches ist das Wort Gottes / wider die Sünde / Todt / Teuffel / Welt vnd Helle mit ewigen ruhm führen vnd gebrauchen. Denn wahrer Glaube vnd Gottseligkeit / bleibe doch der Christen beste hoheit vnd würdigkeit.

Darumb vnd zum andern / wird die Prophetin Hanna gelobt à vitæ integritate, von wegen ihres ehrlichen verhaltens. Denn do sie eine Weibesperson / darneben eines sehr hohen alters gewesen: Doch hat sie sich per omne vitæ genus, in ihrer Jungfrawschaft / in ihrem Ehe- vnd Widwenstande / je vnd allewege / wie sich gebüret / from / züchtig vnd vnsträfflich verhalten. Der Evangelist Lucas bezeugets hiermit / wenn er von ihr schreibt: Vnd sie war wol betaget / vnd hatte gelebet sieben Jahr mit ihrem Manne / nach ihrer Jungfrawschaft / vnd war nunmehr eine Witwe bey vier vnd achtzig Jahren.

II.

Hanna eines vnsträfflichen Lebens.

S

Ob

Christliche Reichpredigt.

Ob ihr Widwenstand alleine auff ein 84. Jahr sich erstreckt / also daß die sieben Jahr ihres Ehestandes / vnd ihr jungfräulich Alter besonders müsten gerechnet werden? Oder ob ihr gantzes Alter in den 84. Jahren bestehe? Kan aus der Historien so eigentlich nicht dargethan werden: D. Chemnitius lests auch dahin gestellet seyn. Das ist aber gar gewiß / wenn wir mit den Jahren Hannæ zu rücke gehen / vnd den Zustand des Jüdischen Reichs vnd Landes bedencken / daß sie zur gefährlichen vnd trübseligen zeit müsse geboren vnd auffgezogen seyn. Den vmb dieselbe zeit die Römer durch Pompejum vnd Crassum das Jüdische Land bemächtiget vnd eingenommen haben. Cn. Pompejus beläget vnd eröberete auch die Stadt Jerusalem / vnd schonete auch des Tempels nicht / sondern zum hohn vnd spott dem Gott Israelis / als der die Stadt vnd Tempel vor seiner macht nicht hette schützen können / gieng er trotziglich in das Sanctum Sanctorum, Das ist / in das Allerheiligste. Bald drauff in wenig Jahren kam Crassus, ein geldhungeriger Römer / macht es ja so grob / vnd entführte aus dem Tempel zu Jerusalem in die Römische Kenterey in die hundert Tonnen Soldes.

Vnd Herodes 18. belegte die armen Jüden mit einer neuen servitut vnd dienstbarkeit vber die ander. Da war keine justitia, da war kein Recht im Lande: Büberey vnd Frebel / so von den Römischen

vnd

Harmon. c. 11.
p. 239.

Christliche Reichpredigt.

vnd Jüdischen Soldaten außgeübt wurde / müste
recht gethan heissen. *iii*

Vnd die meisten Bande / so gegen ihren Reichs
vnd Glaubensgenossen aus mitleiden mehr Liebe
hätten beweisen sollen / die gebrauchen das vnrwesen /
(wie es gehet) zu ihrem grossen vortheil. Sie gedach-
ten: Im träben Wasser ist gut fischen. Von der bö-
sen zeit wird hernach die liebe Hanna wol zu sagen
gewußt haben: Vnd was vor eräbseligkeit sie von
Jugend auff selber gesehen vnd erfahren hatte / wird
sie zum öfftern guten Leuten mit nassen Augen er-
zehlet haben / wie sie da vnd dort als ein Brand aus
dem Feuer gezogen / vnd von ihrer Kindheit an in
ihrem Vaterlande / vnd hernach zu Jerusalem / da-
hin sie sich / des Gotteodienstes vnd bessern gewar-
sams halben in ihren Widwenstande sonder zweiffel
wird gewendet haben / durch Gott ist erhalten wor-
den / vnd wird deswegen von männiglich desto mehr
lieb vnd werth gehalten worden seyn.

Denn sie hat in turbulentissimo rerum statu, do
es so obel zugegangen / das Daß ihrer Jungfrawschafft
rein behalten in Heiligung vnd Ehren. In ihrem
Ehestande hat sie mit ihrem Manne vnd keinem an-
dern gelebt vnd zugehalten: Vnd hat sie zuvor ein
stilles vnd vnsträffliches Leben geführet / so hat sie
allermeist in ihrem Widwenstande erwiesen. Viel-
leicht wird die Hanna in ein Kloster zu Jerusalem
gelauffen vnd zur Nonnen worden seyn?

Papistischer
Einwurf
wird beant-
wortet.

Christliche Reichpredigt.

Antw. Sie ist keine Nonne worden / wiewol aus dem / daß sie nimmer vom Tempel kommen / sondern Gott gedienet mit fasten vnd beten / tag vnd nacht: Der Cardinal Baronius so wol / als die andern Papisten vnd Jesuiten / sie einiger nöthe zur Nonnen machen wil: Aber mit vngrunde. Denn sie ist ja ehelich worden / vnd daß sie sich zum andern mal nicht widerumb verehlichen wollen / ist nicht geschehen aus vrsachen / als wenn sie der Papisten vorgeben nach / die andere Ehe verdammet / oder gedacht hette: Sie wolte durch ihren einsamen Widwenstand Gott dem HERN den Himmel abverdienen: Sondern vielmehr darumb / dieweil sie gar wol gesehen / wie gefehrlich es allenthalben damals stunde / im Jüdischen Reich / vnd ihrem Waterlande / vnd die Sabe der Keuschheit bey sich befunden / wolte sie lieber des H. Gottesdienstes abwarten / als sich anderweit verehlichen / vnd hat also vor gut geachtet / allein zu bleiben / ob praesentem necessitate, vmb der gegenwertigen noth willen / welches auch S. Paulus auff solchen fall vns beste achtet / 1. Cor. 7.

Wie hat aber gleichwol die Hanna die gantze zeit im Tempel stecken mögen?

Antw. Etliche wollen / sie habe ihr Hausz vnd Wohnung zu nechst bey der Kirchen gehabt: Andere meynen / sie müsse eine aus den H. Widwen gewesen seyn / so mit waschen vnd reinigen des Kirchengerräths bey dem Tempel / nach Levitischer art / oder auch wol

mit

Christliche Reichpredigt.

mit der Kinderlehr vnd Unterweisung der Mägdelein / ihre Dienstverrichtung gehabt. Das mag seyn: Es kan auch wol nicht seyn. Man hat hiervon keine gewisshheit.

Nicolaus de Lyra hat wol die beste Slosz darüber gemacht / der schreibt / sie sey nimmer vom Tempel kommen / non quod ibi semper, sed quod frequenter esset: Nicht dasz sie allezeit vnd ohn vnterlas in der Kirchen blieben / sondern dasz sie öfter vnd fleissiger / als andere / den Tempel vnd H. Gottesdienst besuchet. Wie denn Lucas selbst drauff weist / vnd sagt: Sie sey eben zu der stunde (gleich vnderhofft vnd vndersehen) dazu kommen / als der Gottselige Simeon mit dem H. Kindlein Jesu also sein fest gehabt: Drumb mus sie ja nicht stets vnd ohn vnterlas da gewesen seyn.

Wil demnach der Evangelist mit dieser phrasi so viel zu verstehen geben: So andere / die entwedee aussere der Stadt Jerusalem auffm Lande vmbher wohneten / so oft zum Tempel nicht kommen konnten: Ist viel gewesen / so sind sie des Jahrs ein mal 3. oder vier vor dem H. ERZT erschienen / In den Jahrfesten / In den Tagen ihrer Reinigung / vnd darstellung der Erstgeburten / Item in den Gelübden / 2c. Oder welche gleich in der Stadt bey dem H. Tempel wohneten / kamen so oft nicht zur Kirchen: Sie wolten im Ehestande vnd Hauswesen ihnen so viel nicht abbrechen: So triebe die gottselige Hanna /

Super Luc. 2.
cap.

Lij

dieweil

Christliche Reichpredigt.

dieweil sie eben deswegen aus ihrem Vaterlande
sich gen Jerusalem begeben / ihr Kirchengenossen desto
fleissiger. Drum hielt sie auch täglich fasten: So
andere im viertel / im halben / oder drey viertel Jah-
ren kaum einmal / oder wenns hoch kam / die Wochen
zweier fasteten: So lebte sie täglich ganz nüchtern
vnd mässig im Essen vnd Trincken / nicht zwar aus
Pharisaischen oder Papistischen Aberglauben / son-
dern dass sie hierdurch ihren Leib casteyete / sich vor
geilheit bewahrete / vnd also zum Gebet vnd Gottes-
dienst nicht vngeschickt vnd verdrossen were. Das
ist die allerbeste Christenfasten / die Gott dem HER-
ren angenehm vnd wolgefellig ist.

Da mercket nun auff / ihr in Christo geliebte
Schwestern / hier wird euch bey der StifftsKirchen
zu Jerusalem eine rechte Zuchtschule auffgethan /
allda ihr Jungfrauen / ihr Eheweiber vnd Widwen
viel guts zu lernen vnd zu schaffen findet.

Tugendspie-
gel / im weib-
lichen Ge-
schlecht son-
derlich.

1. Vor die
Jungfrauen

1. Ihr Jungfrauen / lernet nach dem Exempel
der Jungfrauen Hanna auch zu der zeit / wenns im
Land vbel zugehet / vnd muthwill / boszheit vnd fre-
vel sol recht gethan heissen / ewere Zucht vnd Ehren-
krantzlein bewahren / vnd vmb deswegen meidet al-
len vorwitz / bösen schein vnd verdecktliche örter / so
viel an euch ist. Jungfer Dina / des Patriarchen
Jacobs Tochter / lest sich den vorwitz stechen /
schweifte ohn der Eltern bewusst herum / wil newe
Honier vnd Hoffart sehen / vnd verspatziret vnd ver-

schertzet

Christliche Reichpredigt.

Schertzet drüber / ihre Ehr vnd Jungfrawkrantzlein.
Diesen schendlichen fall lest ihr die Jungfraw Han-
na eine witzung seyn: Bleibt derowegen bey ihren
Eltern zu hause / folget Gottseliger Zucht vnd Ver-
mahnung zum HERRN / lernet arbeiten vnd hausz-
halten / verhelet sich still vnd schamhafftig / vnd tregt
ihr Jungfrawkrantzlein mit Ehren vnd guten Ge-
wissen. Euch jungen Leuten vnd Jungfrawen zum
Exempel der nachfolge / dasz ihr in ihre Fußstapfen
treten / vnd unbefleckter Keinigkeit / Zucht vnd
Keuschheit im eingezogenen Wandel euch bestei-
gen solt. Der H. Geist warnet euch treulich / vnd
sagt durch den Apostel: Hurerey vnd alle Vureinig-
keit last von euch nicht gefagt werden. Denn das ist
der Wille Gottes / ewre Heiligung / dasz ihr meidet
die Hurerey / vnd ein jegliches vnter euch wisse sein
Dasz zu behalten in Heiligung vnd Ehren.

2. Die Eheweiber hören hier auch ihre Lection /
welche ist von ehelicher Trewe / Zucht vnd Keusch-
heit im Ehestande. Im 1. Buch Mosi c. 39. wird
mit schlechtem rahn gedacht eines Eheweibes / die
hatte einen ansehnlichen tapffern Herrn vnd Ehe-
ganckern Potiphar / den Hofmeister des Königes
Pharaonis: noch konte sie an deme nicht gnung ha-
ben / Sie lest ihre Augen wie ein Falcke auff andere
schieffen / vnd felt in vnordentlicher Brunst den He-
breischen Jüngling den Joseph an / den sie / Ehebruch
mit ihr zu treiben / zwingen wil / vnd als er dem Ehe-
breche-

Eph. 5-
1. Theff. 4.

2. Vor die E-
heweiber.

Christliche Leichpredigt.

brecherischen Weibe nicht hofiren wil/in Leibes vnd
Lebensgefahr bringet: In solchem ehebrecherischen
Hospital ist die Hanna auch nicht krank gelegen/als
sie ehelich worden / sondern hielte sich nach dem sech-
sten Gebote / als eine ehrliche / gewissenhafte Ehe-
fraw / vnsträfflich / vnd wohnete ihrem (vnd keinem
frembden) Manne ehelichen bey sieben Jahr / vereis-
net vnd begehet sich mit ihme Christlich vnd frieds-
lich. Drumb auch ihres Mannes Hertz sich auff sie
kühnlich verlassen konte: Denn sie that ihme alles
liebes vnd kein leid / sein Lebenlang. Darinn sie denn
vnsern Eheweibern wol vorgehet / dasz sie ja zu kei-
ner zeit auff Ehebrecherischen Pantoffeln einher
schlappen / damit sie nicht mit bösen / sondern mit gu-
tem / frölichen Gewissen in der Kirchen mit singen
mögen:

Dein Ehe soltu bewahren rein/
Dasz auch dein Hertz kein andern meyn/
Vnd halten keusch das Leben dein/
In Zucht vnd Mässigkeit fein / ic.

3. Insonderheit aber mögen sich die Widwen
vnd Widwer hier wol bespiegeln. Hanna / da ihr
Sott ihren lieben Ehemann durch den zeitlichen Tod
hinweg nam / affet vnd gaffet sie nicht bald nach
newer Wahr / ob sie schon eine junge Widwe / ohn ge-
fehr ein etlich zwanzig Jahr alt: Sondern bleib
vnd verharret im Trauer- vnd Widwenstande / wo

nicht

Prov. 31.

3. Vor die
Widwen.

Christliche Reichpredigt.

nicht ein 84. Jahr / doch zum wenigsten fast in die 60. Jahr / vnd beschämet in diesem manche alte vnd fast grauehuptige Widwe (oder Widwer) zu vnsern zeiten; welche offtermals aus geilheit oder nartheit immer wieder auff Freyers füßen gehen / vnd wider die Jahre / die sie auff sich haben / mancherley behelff vnd beschönung vorwenden / vnd vergeilen vnd vernarren offtermals ihr Haab vnd Gut / ihr Leib vnd Seel mit einander. S. Paulus wil zwar den jungen Weibern / bey denen Gott durch des andern Ehegatten absterben den Ehestand auffgelöset / die andere Ehe vnverboten: Gleichwol aber Hurerey vnd Unzucht keines weges zugelassen haben: Den betagten Widwen aber / vnd denen / die sonst wol vrsach hetten vnehelich zu bleiben / gebeut er / dasz sie einsam seyn / ihre Hoffnung auff Gott stellen / vnd bleiben sollen am Gebet vnd Flehen Tag vnd Nacht. Welche nun S. Paulum nicht hören wollen / sondern dawider handeln / sind lebendig todt / vnd thun mehr nicht / als dasz sie vor aller Welt ihre Thorheit verrathen / vnd mit irem Exempel auch bestetigen das Sprichwort: Wenn Gott einen alten Mann (oder welches gleich so viel / ein betaget Weib) wil zum Narren machen; so lest er ihme die Frau (oder ihr den Mann) sterben / vnd müssen alodann erfahren / dasz der weise Mann Sirach ihre verdiente laudes mit schimpff vnd spott vor jederman absinget / vnd sagt: Drey stücke sind / denen ich von Hertzzen feind bin / vnd ihr wesen vers

1. Tim. 5.

Sir. 25. v. 4.

D

dreust

Christliche Reichpredigt.

v. 6. 7. 8.

dreust mich vbel: Wenn ein armer hoffertig ist/ vnd ein reicher gerne leuget/ vnd ein alter Narr ein Ehebrecher ist. Viel besser stehets/ spricht Sirach ferner/ wenn die grauen Häupter weise/ vnd die Alten klug vnd vorsichtig seyn. Vnd das ist der alten Kron/ wenn sie viel erfahren haben/ vnd ihre Ehre ist/ wenn sie Gott fürchten. Wie aber/ wenn sie Gott nicht fürchten? Als denn schenden sie ihre grauen Haar/ vnd verunehren ihr Alter selbst. Denn ein unbeslecktes Leben ist das rechte Alter.

III.

Hanna der
reinen Reli-
gion vnd
Glauben zu-
gethan.

Heb. II. v. 5.

Aber gnung hiervon / wir müssen das dritte Stück des weiblichen Ehrenschrucks an der lieben Hanna auch besehen / welches das fürnembste vnd beste ist / vnd bestehet in religionis & fidei sinceritate, im wahren Christlichen Glauben vnd Gottseligkeit. Denn wenn es bey ihr daran gefehlet hette / so würde ihrer der H. Geist ja so wenig gedacht haben im Evangelio / als des Edlen Scipionis oder des gerechten Aristidis, welche auch Keuschheit vnd Gerechtigkeit erwiesen haben: Es würde ihr Adel vnd Geschlecht / ihre Jungfrawschafft / Ehe: vnd Widwenstand / vnd in demselben ihr Kirchengen / fasten / beten vnd from seyn bey Gott so viel gegolten haben / als des vermessen Pharisäers Werckheiligkeit vnd Frömmigkeit / Luc. 18. Denn was vor der Welt köstlich ist / das ist ein Greuel für Gott / vnd ist unmöglich ohn den Glauben Gott gefallen. Weil aber

Hanna

Christliche Reichpredigt.

Hanna ihre Hoffnung auff Christum den verheissenen Weibesamen gesetzt / vnd durch Glauben an ihn mit Gott aussgesöhnet ist. / so heist sie auch recht Hanna / das ist / gratiosa, das ist / Sie stehet in Gottes Hulde / vnd er hat an ihren Kirchengehen / fasten vnd beten / Leben vnd Wandel ein gnädiges wolgefallen. Denn das ist ihre Religion vnd Glaube gewesen / vnd darumb ist ihr zu thun gewesen / dasz sie so eiffrig vnd fleissig mit Kirchengehen / fasten vnd beten angehalten: Sie hat nemlich eine Christgleubige Expectantin gegeben / im Glauben vnd Hoffnung hat sie so wol / als der Gottselige Breisz / der Simeon / gewartet auff das Salutare Domini, oder auff den Trost Israel / vnd Marien Söhnlein / das hertze liebe Jesulein / vor ihren vnd aller Welt Heyland vnd Erlöser im H. Geist erkant vnd bekant bestendiglich.

Darumb sagt der Text: 1. Sie trat auch hinzu zur selbigen Stunde / verstehet / als Simeon aus dem H. Geist von dem Kindelein Jesu im Tempel zeugete. Die Andacht macht ihr Küsse / vnd da sie höret im Tempel mit dem Jesukindlein vmbgehen / kan sie in ihrem stande nicht bleiben / tritt auch herfür / vnd wil die nechste vnd beste dabey seyn. Wird das trawte liebe Jesulein / so wol als Simeon / holdselig empfangen / gehertzet vnd geküffet / vnd alle ihre Hertzensfrewde vber ihme aussgeschüttet haben.

Denn 2. sagt der Evangelist: Sie preisete den

D i j

Herrn:

1. Sie wartet
auff den Trost
Israel.

2. Sie preisete
den Herrn

Christliche Reichpredigt.

HERR: Sie wird mit lauter Stimme gesagt haben: Kompt herzu/last vns dem **HERR** frolocken vnd jauchzen dem Gott vnfers Heils: Kompt/last vns anbeten/Enten vnd niederfallen für dem **HERRN**/der vns gemacht hat.

3. Sie zeugete von Christo vnd seiner Erlösung.

Sie hat vns 3. geredet zu allen/die auff die Erlösung zu Jerusalem warteten. Das ist: Mit dem Simeone hat sie in der Predigt von dem newgeborenen Christkindlein gute correspondentz gehalten/ vnd wo ers gelassen/ hat sie angefangen/ vnd es hinaus geführet/ *ἀνωμολογείτο*. Denn bey dem öffentlichen Zeugnis des Simeonis werden sich als bald *è reliquiis fidelium* ein häufflein zusammen gefunden haben/ die das desiderium Patrum der gleubigen Väter hoffnung bey so wüstem Regiment vnd Zustand des Jüdischen Reichs nicht fallen lassen/ sondern vielmehr gegleubet haben/ weil die Hirten von Bethlehem die fröliche Post außgebracht vnd außgebreitet haben/ vnd auch newlich die Weisen aus Morgenland/ gantz frembde/ hochansehnliche/ glaubwürdige Leute/ nach dem newgeborenen König der Jüden gefraget/ es müsse der versprochene Messias vorhanden seyn.

Zu dem allen hat sie von ihme/ dem gegenwertigen Marienkindlein/dem trawten Jesulein geredet/dasz sie an ihme gewisslich haben würden die Erlösung durch sein Blut? Sie wird sonder zweiffel mit

Christliche Reichpredigt.

mit solchen oder dergleichen Evangelischen Worten den Leuten zugesprochen haben: O liebe Gottselige Hertzzen/ nun last vns den HERRN / den Gott Israels loben vnd preisen. Denn er hat vns besucht vnd erlöset sein Volck/ vnd vns in diesem Jesukindslein auffgerichtet das Horn des Heils/ in dem Hause seines Dieners David/ wie er geredt hat/ 2c. O wie lange haben vnser Väter vnd wir biszher mit hertzlichem sehnen vnd verlangen gewünschet/ dasz sich doch dermal eins der Himmel auffthete / vnd gebe herab den versprochenen Heyland / dasz wir doch in den schweren zeiten an ihme einen Trost vnd Erquickung haben möchten.

Solch Seuffzen vnd Sebet hat nun Gott in Gnaden erhöret/ vnd vnser harren vnd verlangen erfüllet: Da haben wir den grossen Gnadenschatz vor vnsern Augen / deme aller Welt Gut / ja Himmel vnd Erden nicht zu vergleichen ist. Denn disz Jesukindlein ist der Salvator mundi: Gott hat ihn gesandt von einem Weibe / vnd von nun an vnter das Gesez gethan / auff dasz er vns/ die wir vnter dem Gesez vnd desselben Fluch vnd Vermaledeyung seyn / erlösete / vnd wir sampt allen Bleibigen die Kindschafft bey Gott / vnd die ewige Seligkeit empfiengen. Drum seydt getrost vnd unverzagt. Denn der thuts / vnd kein ander. Er ist der getrewe Israels Arzt / vnd hilfft von Sünden / vnd heilet die Wunden vnser Seelen: Es ist kein ander Nitler

Luc. 1.

Esa. 45. 64.

Gal. 4.

Christliche Reichpredigt.

Matth. 1.

zwischen Gott vnd dem Menschen / als der Mensch Christus / der sich selbst für vns zum Opffer eingestellet hat. Drum heist auch disz Kindlein Jesus. Den es kan / sol vnd wil vns sein Volck von Sünden erlösen vnd selig machen.

Auff diese vnd dergleichen weise wird die Christgleubige Hanna das Zeugnis Simeonis nachgediget / vnd im Glauben an das newgeborne Christkindlein irer viel gestercket vnd auffgerichtet haben. Drum heist sie auch eine Prophetin / nicht nur / dasz sie in mangelung eines Prophetischen Ampts zuvor auff Alttestamentisch / im H. Geist / wie andere Prophetische Weiber vom zukünftigen Messia ge- weissaget: Sondern nach art der Propheten im N. Testament / eben wie Simeon / hat sie die Verheissung von Messia Zukunft vnd Wiltleramt auff Marien Söhnlein gedeutet / vnd mit reichem Geist außgelegt.

Ermahnung
zum bekent-
nis Christi.

Wir hetten hieraus vnterschiedliche Lehr vnd Trost anzuführen: Aber damit es nicht zu lang werde / so lernet ihr liebe Christen / die ihr zu Jahren / Verstand / Ampt vnd Ansehen kommen seyd / ihr seyd gleich Frauen oder Mann / Edel oder Vnedel / hohes oder niedriges standes / wie ihr das *αὐθιμολογοῦσθαι* mit der Hanna practiciren / vnd im Glauben von Christo vnd seinem Erlösungs Ampt gegen einfeltige / schwache oder irrende Leute zeugen / vnd also mit dem H. Predigamt correspondentz halten solt in

ewrem

Christliche Reichpredigt.

ewrem gantzen Leben. Denn darumb hat euch der
H E R R ewer Gott erwachsen lassen / vnd so lange
beym Leben erhalten in dem H. Jerusalem / das ist /
in der Christlichen Kirchen / auch ewre Hertzen im
Glauben an Jesum Christum erleuchtet / vnd durch
glück vnd vnglück wunderbarlich geführet / nicht dasz ihr
mit dem Hertzen an der Welt kleben / ewer datum
auff das / was die Augen füllet / vnd dem sterblichen
Wadensack anmutig ist / setzen / oder mit Gold / Sil-
ber / Perlen vnd Edelgestein / vnd andern Weltschä-
tzen vnd Herrlichkeiten ewer Lust haben sollet; Son-
dern das sol vnd mus / so ihr anders gleubige Chris-
ten seyn wolt / ewres Hertzen Auffenthalt / Trost
vnd Freude seyn / dasz euch Gott vor den blinden
Heyden vnd Welträtzen hat tüchtig gemacht zum
Ertheil der Heiligen im Liecht / vnd hat euch erret-
tet von der Obrigkeit der Finsternis / vnd versetzt in
das Reich seines lieben Sohns / an welchem ihr habe
die Erlösung durch sein Blut / nemlich die vergebung
der Sünden: Vnd was nun euch gut vnd selig ist / das
zu solt ihr den ewrigen vnd andern rätzlich / dienst-
lich vnd beförderlich seyn / vnd also den Arm des
H E R R n verkündigen helfen zu Kindeskind.

Denn ob gleich das öffentliche Lehrampt euch
Weibespersonen / wie auch den andern / so ordentli-
chen Beruff dazu nicht haben / nicht befohlen: Ihr
dürfft öffentlich nicht predigen / Lauffe vnd Abend-
mahl nicht reichen / dieweil ihr ordentlich Pres-

digampt

1. Pet. 3.

Col. 1. 9. 12.

Christliche Reichpredigt.

Eph 4. v. 13.

Gen. 18. v. 18.

Psal. 71. v. 1.

digampt vnter euch habt: Dennoch könt vnd solt ihr mit dem öffentlichen Lehrampt so ferne correspon- diren / dasz ihr mit ewrem hinzu treten zur heiligen Versammlung / mit ewrem beichten vnd communici- ren / vnd allem Gottseligen Wandel von des HERRN Christi Erlösungsampt zeuget / nicht nur wenns ew- rer Seelen vnd Gewissens halben von nöthen thut / sondern auch vmb ewres schwachen Bruders oder Nächsten willen / deme ihr mit ewrem Exempel vnd Reyspiel / so wol auch durch ewer Gespräch vnd Er- mahnung im HERRN erbawlich seyn könt. Also denn werden ewre Kinder / Ehegatten / Hausgenos- sen / Dienstboten / Freunde vnd Nachbarn durch euch angezündet vnd gewonnen / vnd zu gleichem seligma- chenden Liecht vnd Erkenntnis Jesu Christi ange- bracht. Lieber / was hat Gott die hohe Majestät an Abraham ersehen / dasz er sich gegen ihm vor vielen andern geoffenbaret / vnd in seinen Wercken vnd Thaten / die er noch vorhatte / zu erkennen gegeben hat? Darumb / dieweil Abraham im Glauben sei- nen Kindern / vnd seinem Hause nach ihm / die Wege des HERRN lehren vnd befehlen würde / Gen. 18. Vnd eben darumb war es dem König David zu thun / wenn er dancket vnd betet / Psal. 71. Gott / du hast mich von jugend auff gelehret: Darumb ver- kündige ich deine Wunder. Auch verlas mich nicht / Gott / im Alter / wenn ich gray werde / bis ich deinen Arm verkündige Kindeskindern / vnd deine Krafft / allen /

Christliche Reichpredigt.

allen / die noch kommen sollen: Vnd das hat auch
der Sohn Gottes dem Apostel Petro eingebunden;
Wenn er sich von seinem Sündenfall durch Bekeh-
rung würde auffgerichtet haben / so solte er auch seine
Brüder stercken / Luc. 22. c. Also lesen wir / dasz
Priscilla / eine Christgleubige Ehefrau / neben ih-
rem Hauswirt dem Aquila / einen Schriftgelerten
Mann / mit Namen Apollo / im wege zur Seligkeit
noch fleissiger vnterwiesen habe / Act. 18. vnd Lois
mit ihrer Tochter stehen bey S. Paulo in grossem
Lobe / dasz sie ihren Sohn Timotheum von Kindheit
auff zur Schrift vnd Catechismo gewehnet vnd an-
geführt / welches ihme hernach zu seiner Theologia
vnd Evangelischen Lehrampt ein gut adminiculum
oder vorschub gewesen / 2. Tim. 1. & 3. c. Also liesset
man von der Monica / dasz sie durch ihre Gottseligkeit
vnd heiligen Wandel nicht allein ihren vngleubigen
Mann noch vor seinem Tode zum Christlichen Glaubt-
ben vnd Bekenntnis gebracht / sondern auch ihren
Sohn den Augustinum / welcher in der Manicheer
Teuffeley verführt war / vermittels inbrünstigen
Sebets gewonnen hat / dasz aus ihme ein rechtgleu-
biger Christ / vnd heilsamer fürnemer Kirchenlehrer
worden ist.

Diesem nach / wil auch euch gebären / liebe Chri-
sten / dasz ihr ewre Kinder vnd die ewrigen vom bösen
abhaltet / vnd zum guten erbauet / vnd so viel an euch
ist / sie von der Finsternis zum Liecht / vnd von der

E

Welt

Luc. 22. v. 32.

Act. 18.

2. Tim. 1. vnd
3. cap.

Christliche Reichpredigt.

Welt vnd des Satans triegererey zum erkentnis Gottes vnd seines lieben Sohns anführen helffet.

Welches auff diese oder dergleichen masse geschehen kan / nach Hannæ Exempel:

1. Mein Kind / lieber Sohn / Tochter / ic. Mein Freund oder Nachbar / wie gleubet / lebet vnd liebet man? Sihe / so vnd so hat man biszher hauszgehalten: Wenn mans also treibt / thut man wider den H. Tauffbund / Christlichen Glauben vnd Wandel. Wo wils endlich hinaus? Wilstu in Sünden / in Sicherheit oder Schwermuth also fortfahren vnd verderben? Wilstu in diesem deinem Creutz vnd vnglück also vngedultig seyn vnd verzagen: Harre auff Gott / vnd gleube an deinen Erlöser / auff welchen du getaufft bist / der ist dem Teuffel vnd der Welt / vnd allem vnglück gewachsen. Das kan vnd wil er thun in leiblichen nöthen: Er wil zwar in diesem seinem heiligen Willen nichts vorgeschrieben / oder Ziel vnd Maß gesetzt haben: Aber gleichwol mitten vnter dem Creutz vnd vnglück wil er dich bey Gott seinem Vater vertreten / vnd die noth lindern vnd mindern / oder daraus außhelffen vnd erlösen.

2. In der Gewissensnoth / wenn dich deine Sünde vnd Missethat anficht / das Bild des Todes erschrecket / vnd das Jüngste Gericht dir angst vnd bange macht / so wil er auch dein Fürsprecher vnd Erlöser seyn. Seine allerheiligste Menschwerdung vnd Ge-

burt /

Christliche Beichtpredigt.

burt / sein vollkommener Behorsam vnd unschuldig
Leiden vnd Sterben ist dir gut dafür. Denn es gehet
dich auch an; Er ist dir von Gott seinem Vater auch
gemacht vnd verordnet zur Weisheit / Gerechtig-
keit / Heiligung vnd Erlösung. Er hat aber dich vnd
mich / so wol als andere Christen / zu seiner Kirchen /
Altar / Beichtstul vnd Predigamt auff Erden ge-
wiesen; dazu solstu dich auch fleissig vnd ohne heuche-
ley halten / gehorchen vnd folgen; Drum schicke dich
in die angenehme zeit / die weil dir das Gnadenpfört-
lein noch offen stehet / thue busse / glaube dem Evan-
gelio / vnd wircke rechtschaffene Früchte der Busse:
So wirstu auch mit freuden erwarten können der
herrlichen Hülffe vnd Erlösung Jesu Christi.

Welche nun also mit dem Evangelischen Lehr-
amt correspondiren / vnd von Christi Verdienst /
Ampt vnd Wohlthaten / nach ihrem Mass vnd Beruff
zeugen / vnd also das Wort der Gnaden wissen zu ap-
pliciren / vnd Gottseligkeit erweisen durch gute
Werck / die haben Propheten Geist / nach art des N.
Testaments / vnd haben Propheten Lohn zu gewar-
ten aus der Hand des HERRN: Vnd also gleubet
man zur Gerechtigkeit / vnd so bekennet man zur Sel-
igkeit / spricht S. Paulus Rom. 10.

Vnd wer also seine Jahr vnd Alter zubringet /
der hat seine zeit wol angelegt / er ist wol hier gewe-
sen / vnd do er im Glauben vnd bekentnis Jesu Chri-
sti bleibt / vnd verharret bis ans ende / der kömpt end-

1. Cor. 1. v. 30.

Matth. 28.
v. 19.

Marc. 1.
Matth. 3.

1. Tim. 2. v. 10.

Christliche Reichpredigt.

lich durch desselbigen Gnade vnd Krafft seiner Erlösung zur seligen Ruhe in das ewige Vaterland / da die liebliche mansiones vnd Wohnung seyn / die vns vnser Erlöser durch seinen Sang zum Vater erarnet vnd bereitet hat / Da man mit vnaussprechlicher Freude vnd Wonne wird zu sehen vnd zu schawen haben / Ihn / den HERRN Jesum / vnsern Bruder vnd Emmanuel / in seiner göttlichen Majestet vnd Herrlichkeit: Da man auch haben vnd hören wird die schöne correspondentz der triumphirenden Kirchen / in welcher bald an einem der Chor der himlischen Seraphim vnd Cherubim / bald am andern ort die Versammlung der Auszerwehlten ein TE DEUM laudamus vber das ander anstimmen / vnd frölich hinaus singen werden in Ewigkeit / wie solches Johannes Apoc. 5. vnd 7. cap. bezeuget.

Dasz wir nun allesampt dahin gelangen mögen / vnd vmb deszwegen mit freuden ansehen mögen den Tag der herrlichen Erscheinung I E S U Christi zum Gerichte / vnd von der Sonnen der Berechtigkeith mit dem Glantz der ewigen Glori vnd Herrlichkeit angethan werden / wolle euch vnd mir aus gnaden geben vnd verleihen die heilige Dreyfaltigkeit / Gott Vater / Sohn vnd heiliger Geist / hochgeliebt vnd gelobt in ewigkeit /

A M E N.

PER-

Christliche Leichpredigt.

PERSONALIA.

Und dahin hat auch der HERR/ vnser
Gott vnd Erlöser / allbereit befördert/
der Seelen nach / die in Christo verstor-
bene / Adelige / Gottselige Matron / Frawen
Marien Nawmarckin /*rc.* Derer Leichnam wir
da für vns haben / vnd nach verrichteter Predigt vnd
Christlichen Ceremonien in sein Schlaffkammer-
lein beysetzen wollen.

Die warheit zu sagen / so hat Gott der HERR /
der durch seinen heiligen Geist vnd Gaben in seiner
Kirch vnter vns noch zeuget vnd wircket / nicht allein
den hinterlassenen Adlichen Kindern vnd Kindskind-
ern / sondern auch dem löblichen Adel im Stiffte /
vnd in dieser Stadt vnd Gemeine eine lebendige
Gannam / das ist / eine solche Matron / die bey Gott
vnd Menschen lieb vnd werth gewesen / fürgestellet.
Denn auch bey ihr haben sich / nach Hannæ Exempel /
die drey fürnehme werthe stücke mercklich befunden
vnd ereignet / Wie aus folgendem Bericht kurtzlich
zu vernehmen:

Erstlich / so ist die Adelige vnd Gottselige Ma-
tron / Fraw Maria Nawmarckin /*rc.* geboren aus ei-
nem alten / ehrlichen vnd Adlichen Geschlechte / derer
von Wolff Ramsdorff / aus dem Hause Nawmarck /
welches die von Wolff Ramsdorff noch heute zu tage
erblich besitzen.

Der selig
verstorbenen
Fraw Naw-
marckin:

I.
Adelstamm.
i. Leiblich.

Christliche Reichpredigt.

1.

Ihr Vater ist gewesen der Edle/ Ehrenbeste
vnd Bestrenge Andreas von Wolff Ramdorff/ auff
Lawmarck vnd Reichs Wolfframdorff.

2.

Ihre Mutter die Edle vnd Dieltugendsame
Frau Catharina/ geborne von Warzdorff aus dem
Hause Dornburgk.

3.

Ihres Vatern Mutter ist gewesen eine von
Körbitz.

4.

Ihrer Mutter Mutter eine von Büenaw aus
dem Hause Elsterbergk.

5.

Der von Körbitz Mutter eine von Sabelentz.

6.

Der von Büenaw Mutter eine von Düenaw.

7.

Der von Sabelentz Mutter eine von Weissen-
bach.

8.

Der von Düenaw Mutter eine von Nothafft.
Sette sich also vor der Welt eines ehrlichen al-
ten Adelstamms wol zu rühmen gehabt: Wie dem
allen/ so hat sich doch auch bey ihr befunden/ dasz sie
nicht weniger/ als alle Adams- vnd Eua Kinder/ ih-
ren vrsprung aus Staub vnd Erden gehabt / vnd ist
nach derselben ersten Eltern sündlichen bilde an diese
Welt geboren/ etwa vmb das Jahr nach Christi Geburt
1547. (da auff den tödtlichen abgang des Mannes
Gottes D. Martini Lutheri der deutsche Krieg an-
gangen / vnd diesem Churfürstenthumb vnd Landen
grosse gefahr vnd vnheil zugefüget hat.) Vnd wegen
solcher sündlichen Geburt hat sie/ die in Gott ruhen-
de Matron/ auch die Vnvollkommenheit vnd Vers-

derbs

Christliche Leichpredigt.

derbnis der Natur / vnd die macht der Sünden am halse / ja an Seel vnd Leibe gehabt / vnd derentwegen der allgemeinen Sterblichkeit ist vnterworffen gewesen.

Es hat aber Gott der Vater dieselbe gnädiglich angesehen / vnd nach seiner Barmhertzigkeit selig gemacht durchs Bad der Wiedergeburt vnd Ernewerung im H. Geist / welchen er ausgegossen hat vber sie reichlich / durch Jesum Christum vnsern Heyland / vnd sie damit aller himlischen vnd ewigen Güter gnugsam versichert hat.

Hierneben ist sie von ihren Adelichen vnd Christlichen Eltern von jugend anff zum Catechismo / wie auch in folgenden Jahren / zum fleissigen gehör vnd betrachtung des H. Worts Gottes mit ernst angehalten worden / welches sie ihr durch solche vbung auch fein bekant gemacht / vnd hernacher die gantze zeit ihres Lebens besonders geliebet / vnd sich dessen zu täglicher sterckung des Glaubens / zu Christlicher besserung vnd bestendiger Sedult in Creutz vnd vnglück recht vnd wol gebraucht.

Insonderheit ihre Jungfrawschafft / hat sie in Zucht vnd Keuschheit / in Adlicher Tugend vnd Erbarkeit geführet vnd vollzogen. Drumb sie auch Gott der H E R R zum H. Ehestand gewirdiget vnd beruffen Anno Christi 1568. vmb Quasimodogeniti.

Ihr Hauswirt vnd EheJuncker ist gewesen /

wie

2. Geistlich.

Tit. 3.

2. Wandel.

Christliche Reichpredigt.

wie bekant / der auch Edle / Ehrveste vnd Bestrenge
Paul von Nawmarck / des weiland Wol Ehrwir-
digen / Edlen vnd Hochgelarten Herrn / Doctoris
Petri von Nawmarck / Domdechants zur Naum-
burgk / vnd Propsts allhier zu Zeitz ex Fratre nepos,
oder Brudern Sohn / welcher auch selbst wegen sei-
nes ehrlichen verhaltens vnd redlichen Gemüts / bey-
des denen vom Adel vnd Bürgerleuten sehr lieb
gewesen.

Mit diesem ihren EheJunckern hat sie nun im
Ehestande gelebt nach Hannæ Exempel / nicht nur
sieben / sondern drey mal sieben Jahr / vnd eins drü-
ber / vnd demselben durch Gottes Segen geboren
zween Söhne / Juncker Wolffgang von Naw-
marck / auff Reich Wolfframsdorff / vnd Jun-
cker Bollrath von Nawmarck / auff Birchwiz /
welche beyde noch am Leben vnd selbst gegenwertig /
neben ihrer einigen Adelichen Schwester Jungfraw
Sabinen / die Gottselige Fraw Mutter Christlich
betrayren / vnd Adelich zur Erden bestatten lassen.
Denn von den fünff Töchtern / so die Christliche
Matron auch gehabt / hat sie wol viere ins ewige Le-
ben vor sich hingeschickt / eine in der Jugend / vnd die
andern dreye in ihrem betrübten Widwenstande / do
sie schon erwachsen vnd wol erzogen gewesen: Sonst
hat sie von obgedachten Adelichen Söhnen ein neun-
zehn Kindeskind erlebet / davon die meisten noch am

Leben /

Christliche Reichpredigt.

Leben / welchen allen Gott mit Gnaden ferner beywohnen wolle.

Als vor 35. Jahren Gott der HERR nach seinem unerforschlichen Rath ihr ihren lieben Ehejuncckern durch den zeitlichen Tod von der seiten genommen / vnd sie in den betrübtten Widwenstand gesetzt / hat sie darinnen zu verbleiben erwehlet / abermal nach Hannæ Exempel / vnd hat ihre zeit mit Kirchengehen / beten / dancken / vnd allem Christlichen Leben vnd Wandel zubracht. In mütterlicher Liebe vnd Trewe gegen ihre adeliche Kinder vnd Anverwandte: In Eintrechtigkeit vnd Friedfertigkeit gegen das Geschwister / in Demut vnd Leutseligkeit gegen männiglich / hat sie manchen Christen / Edel vnd Vnedel zuvor gethan: Da ist kein hoher Geist / kein stolzer Sinn oder Obermuth gegen ihren Nächsten zu spüren gewesen. Dem Armut mit zu theilen vnd wol zu thun hat sie auch nicht vergessen: Sie hat auch mit Hanna / nach vnterscheid der Person / ort / zeit vnd gelegenheit / Gottes Wort nach zu predigen / vnd von Christi ihres Erlösers Gnad vnd Ehr nach ihrem maß zu zeugen nicht vnterlassen. Vnd weis fürwar nicht / in welchem stücke es ihr / nach den Gaben des H. Geistes solte gefehlet haben / daß sie der Prophetin Hannæ / oder andern Gottseligen Weibern in der H. Schrift berühmt / nicht solte nachgeschlagen seyn.

Vor Engelrein oder heilig hat sie sich niemals

gehal

3.
Glaube vnd
Christen-
thumb.

Christliche Reichpredigt.

gehalten: Sondern ihre menschliche mängel vnd gebrechen täglich auch erkant vnd beseuffzet / vmb desz wegen sie zur vernewerung des Gnadenbundes mit Gott in der heiligen Tauffe auffgerichtet / vnd zu ihrer Seelen Trost vnd sterckung des Glaubens / zum Beichtstul vnd Tisch des HERRN sich fleissig gehalten / vnd Christum ihren Erlöser / vermöge seiner zusage / allda gesucht vnd gefunden.

1. Cor. 10.

Dieweil er denn ein getrewer Heyland ist / vnd den seinigen nicht mehr aufferlegt / denn sie durch seines H. Geistes Gnade ertragen mögen / so hat er ihr auch in ihrem Alter vor ein anderthalb Jahren / einen Vorboten des Todes zu Hause geschickt / das war Hemiplexia, ein stück vom Schlage: Wiewol sie nun damals durch Gottes Hülffe vnd ordentliche Mittel wiederumb auffkam: So ist sie doch von derselben zeit an / vnd auch wegen ihres hohen Alters / immer schwächer vnd unbehülfflicher worden. Welches ihr denn nur darumb ist beschwerlich gewesen / dasz sie bey der öffentlichen Kirchversammlung / wie zuvor / täglich nicht hat seyn sollen: Nichts desto weniger hat sie sich zur Kirchen vnd Predigt führen lassen / vnd das Nachmal des HERRN bey dem H. Altar mit andacht besucht vnd empfangen.

Vorbereitung zum seligen absterben.

Vnd dieweil sie an ihr selbst befunden / dasz sie dem ende ihres Lebens nahe were / vnd dessen andeutung gegen etliche / so vmb sie gewesen / gegeben: Hat sie vor drittehalb Wochen vor ihrem seligen abschied /

(war

Christliche Reichpredigt.

(war der Montag des andern Advents) mich Ampts-
halben zu sich fordern lassen / vnd das heilige Nacht-
mahl auff ihre Christliche Beichte von mir begeret.
Vnd als sie damals bey gelegenheit des 5. Advents-
Evangelij ist erinnert worden / dasz dem Menschen
nicht allein gesetzt sey einmal zu sterben / sondern dasz
auch nach diesem Leben am Jüngsten Tage alle
Menschenkinder würden vorgestellt werden vor dem
Richterstul Jesu Christi / vnd ihres Thuns vnd
Glaubens Rechenschaft geben: Vnd weil die Zei-
chen des Jüngsten Tages / so der Sohn Gottes selbst
namhaftig gemacht / sich zu vnsern zeiten mit gros-
sen hauffen angegeben hetten / Könnte man die Rech-
nung leichte machen / dasz Christus / des Menschen
Sohn / mit seiner letzten Zukunfft zum Gerichte
bald herein brechen würde: Wer nun an die Erlö-
sung durch den **HERRN** Jesum Christum gesche-
hen / mit Glauben bestendiglich sich würde gehalten
haben / der Könnte nicht allein in Noth vnd Todt / son-
dern auch am Jüngsten Tage sein Haupt frölich vnd
getrost empor heben / darumb dasz sich seine Erlösung
nahet: Da gab sie mir zur Antwort / das sey auch
ihr Glaube / vnd sie tröste sich jetzo vnd alsdann der
Erlösung Jesu Christi / welche er mit dargebung
seines heiligen Leibes / vnd vergiessung seines heili-
gen Bluts vollbracht hat. Darauff vnd auff nichts
anders wolte sie am Jüngsten Tage vor seiner gött-
lichen Majestät frölich erscheinen / vnd das ende ihres

Luc. 21.

Christliche Reichpredigt.

Glaubens/ nemlich ewiges Leben vnd Seligkeit davon bringen. Vnd darauff hat sie die Christliche Matron/die gemeinschafft des wahren Leibes vnd Blutes Jesu Christi/ als einen thewren werthen Zehrpfennig/ mit hertzlichem Gebet vnd Dancksagung empfangen.

Dahero hat sie/ neben vielen Evangelischen Trostsprüchen/ ihr sehr gemein gemacht vnd für ihren Gesang gehalten/ vnd täglich im Glauben gesungen vnd gebetet aus dem 73. Psalm:

Herzlich lieb hab ich dich O Herr/ etc.

Vnd sonst täglich vnd stündlich im Glauben pflegen zu seuffzen vnd zu sagen/ so wol als Simeon vnd Hanna gethan:

Ach Jesu trawter Heyland mein/

All Augenblick beger ich dein.

Mein Frewd ist anzuschawen dich/

Vnd bey dir leben ewiglich.

Also hat sie/ wie die lieben Kinderlein/ auff die grosse Christbescherung gewartet/ der ist sie auch gewäret worden.

Denn nach deme die Gottselige Matron an dem heiligen Christabend noch in D. Habermans vnd Musculi Gebetbüchlein selbst gelesen/ vnd im Gebet sich ihrem lieben Gott befohlen: Sie auch am heiligen Christtage vor der Hohepredigt vom Bett aufgestanden/ vnd ihre Tochter/ Jungfraw Sabinam

Seliger Abschied.

zur

Christliche Reichpredigt.

zur Kirchen geschickt: Auch vnter des aus schwachheit sich wiederumb ins Bette zur ruhe gesetzt/ kômpt der heilige Christ noch vnter der Hohepredigt mit einem gehlingen vnd hefftigen Schlage/ davon sich also bald die Sprache vnd alle Sinne verloren: Es ist zwar den Adeliichen Kindern/ sonderlich der Tochter/ desto schmerzlicher vorkommen/ die weil sie zuvor mit der lieben Mutter sich zur gnüge nicht hat bereden können: Doch hat es der liebe Gott mit ihr gut gemeynet vnd wol gemacht/ dasz er sie gleich ohne empfindung der Todes Schmerzen also sanfft vnd gehling auffgelôset hat. Denn sie lag also nur Tag vnd Nacht/ ohne Ach vnd Wehe gantz stille/ als ein Mensch im tieffen schlaff/ davon er nicht zu erwecken. Im Predigamt/ wie bey solchen Patienten anders nicht geschehen kan/ hat man angehalten im Gebet vnd Seufftzen zu Gott/ neben den umbstehenden von Adel/ vnd andern Christen. Am heiligen Stephanstage gegen der Hohepredigt/ als die Todeszüge bey ihr sich angaben/ trat vnterm Gebet vnd Kirchen Segen/ so noch vber sie gesprochen wurde/ ihres Sohns Töchterlein/ J. Anna Leonorula darzu/ welches die liebe Großmutter etliche Jahr bey sich gehabt vnd aufferzogen: Zu deme wurde gesagt: Siehe/ mein Kind/ jetzo stirbt deine hertzliche Großmutter: Das kômpt her von der Sünde: Wenn wir nicht gesündigt getten/ so dürfften wir das nicht leiden. Wir haben aber vnd gleuben eine

Christliche Leichpredigt.

Erlösung / so der allerheiligste Christus Jesus vor
uns Mensch geboren (wie wir gestern an seinem heiligs
gen Geburtstage gehöret vnd gelernet haben) durch
sein heiliges Leiden vnd Blutvergiessen gestiftet
hat: Der hat uns auch die Auferstehung zum ewi
gen Leben erworben.

Darauff sieng das liebe Kind / auff anregen / seis
nen Christlichen Glauben an zu beten / vnd gantz zu
sprechen: Vnd als es mit dem Articul von der Auff
erstehung des Fleisches vnd ewigen Lebens beschlos;
da schickets auch Gott im selben moment / dasz die
selige Matron sanfft vnd still ihren Geist auffgab.
Vnd also wurde sie inter preces & lacrymas filiorum,
vnter dem Gebet vnd Thränen ihrer lieben Kinder /
so anwesend waren / aufgelöset von dem Leibe dies
ses Todes / durch den H & X X r Jesum Christum /
im 76. Jahr ihres Alters / vnd im 35. Jahr ihres
Widwenstandes / vnd wird nun / ihrem Leichnam
nach / in dieser Kirchen in ihr Schlaffkammerlein /
das sie ihr vorlangst selbst außersehen / neben ihre S.
zwo Töchter beygesetzt / in der gewissen hoffnung der
Auferstehung zum ewigen Leben.

Derowegen dem ewigen Sohne Gottes
sey Lob vnd Danck gesagt für seine Erlösung /
vnd für die selige Auflöschung / an dieser Adelichen
Matron kräftiglich erwiesen: Der wolle ihrem

Leibe

Christliche Leichpredigt.

Seibe eine sanffte Ruhe in der Erden verleihen/
vnd am Jüngsten Tage mit allen Außerschlaf-
ten eine fröliche Auferstehung: Uns aber eine
selige Nachfahrt zu rechter zeit aus Gnaden be-
schenen. Dafür wollen wir ihn allermeist in
seinem Leben rühmen vnd preisen. Denn ihme/
samt seinem Vater vnd heiligen Geist / dem ei-
nigen wahren Gott / gebüret Lob / Ehr /
Preiß vnd Danck in Ewigkeit /
A M E N.

E N D E.



Zel

460

Faint, mostly illegible text in a medieval script, possibly Gothic or similar, arranged in several lines. The text is very faded and difficult to decipher.

Faint text or markings, possibly a signature or a specific reference.

Handwritten mark or signature, possibly 'KOT'.

Handwritten mark or signature, possibly 'MC'.



QH.307

v. Neum

Adeliche

Aus dem E

Hey dem
Begräl

Geborn
Des n

Paul von
vnd T

Welche An
am H. Steph
in Christo ihret
dem neuen J

M. JOH
Bedruckt

Z d
460

n
38
nna

hen

ff/

witz

bris/
Alters
ff no
in

em.

624.

